Vorwort

Die neueste Ausgabe von BCBEA ist zur Gänze „tierisch". Sie wirft Schlaglichter auf ein österreichisches Programm zum Monitoring der Biodiversität in der Agrarlandschaft, auf Reptilien und Amphibien in der Stadtgemeinde Traiskirchen und auf Kleinstandorte im Weinviertel am Fuße von Strommasten, die als punktuelle Tierlebensräume dienen können. Die Kurzmitteilungen behandeln Reiher, die Ziesel als Beute nehmen und berichten über neueste Spinnenfunde aus Ostösterreich.

Das Projekt BINATS wurde im Jahr 2006 initiiert. Anhand von fünf Indikatoren (Lebensraum/Habitat, Farn- und Blütenpflanzen, Heuschrecken, Tagschmetterlinge und Wildbienen) sollen langfristige Veränderungen der Biodiversität in den österreichischen Agrarlandschaften erkannt werden. In den Jahren 2007 bis 2008 fand der erste Kartierungsdurchgang statt und zehn Jahre später der zweite. Der nun hier präsentierte Beitrag konzentriert sich auf die Veränderungen bei den Heuschrecken und den Tagschmetterlingen vom ersten zum zweiten Kartierungsdurchgang. Auch methodische Schwierigkeiten bei einem Langzeitmonitoring dieser Art werden diskutiert.

Tobias Schernhammer & Martin A. Prinz präsentieren einen Atlas zur Verbreitung der Amphibien und Reptilien im Gemeindegebiet von Traiskirchen. Aktuell und historisch konnten 18 verschiedene Arten nachgewiesen werden, von denen zwei mit Sicherheit ausgestorben sind. Besonders bemerkenswert ist das stabile Vorkommen der Würfelnatter, die sich v. a. entlang der Schwechat wohl zu fühlen scheint. Auch die Smaragdeidechse hat im Weinbaugebiet von Traiskirchen eine an Individuen reiche Population aufgebaut.

Wer kennt sie nicht? Die vielen Strommasten, die in der Landschaft herumstehen. In einer weitgehend vereinheitlichten Agrarlandschaft können aber die Bereiche unterhalb der Masten, also die Mastfüße, kleine Lebensrauminseln darstellen. Heuschrecken und nachtaktive Schmetterlinge wurden auf zwei Mastfußstandorten im Weinviertel untersucht; darüber berichten Andreas Kleewein, Günther Wöss, Stefanie Buzzi, Christian Wieser & Sven Aberle und sie diskutieren das mögliche Biodiversitäts-Potenzial dieser Lebensrauminseln.

Oft sieht man Grau- und Silberreiher auf Ackerbrachen stehen und nach Wühlmäusen Ausschau haltend. Mäuse stehen also auch am Speisezettel dieser sonst vorwiegend an Gewässern lebenden Vogelarten. Stefanie Buzzi & Andreas Kleewein haben einen Graureiher beim Fang und Verschlucken eines Ziesels dokumentiert. Laut des Augenzeugenberichts eines lokal tätigen Landwirts soll auch einmalig ein Silberreiher erfolgreich ein Ziesel erbeutet haben.

Über die österreichischen Erstnachweise von zwei eingeschleppten Spinnenarten aus den Familien der Zitter- und Zwergsechsaugenspinnen und eines Neozoons aus der Familie der Kugelspinnen berichten Ondřej Vaněk, Christoph Hörweg & Norbert Milasowszky und Norbert Milasowszky & Maria Zacherl. Die eingeschleppten Arten wurden in Glashäusern beobachtet. Die Kugelspinne *Kochiura aulica* konnte aufgrund einer Fundmeldung auf naturbeobachtung.at verifiziert werden. Diese wärmeliebende Art könnte sich vermutlich in Österreich in den nächsten Jahren zunehmend weiter etablieren.

Norbert Sauberer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Biodiversität und Naturschutz in Ostösterreich

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Mrkvicka Alexander Ch., Szucsich Nikolaus U.

Artikel/Article: Erratum zu: Forficula smyrnensis Audinet-Serville, 1839 – Erstnachweis für Österreich, inkl. einer Checklisteder österreichischen Dermaptera 34